

Ein Saal voller Zauberer beim Kinderhospizdienst und Ava e.V.

NORDEND - Am 6. Juli feierte der Ambulante Kinderhospizdienst Frankfurt gemeinsam mit Ava e.V. ein Sommerfest für Familien und Ehrenamtliche, in der Alten Orangerie im Günthersburgpark. Der schön dekorierte Saal, samt liebevoll gedeckter Tafel mit Kaffee, Kuchen und kalten Erfrischungen, gaben Gelegenheit sich zwischen den vielen Überraschungen und bunten Eindrücken zu stärken. Der Zauberer Jan Gerken aus Berlin konnte, dem Zaubererkodex zum Trotz, nicht widerstehen und verriet den staunenden Zauberlehrlingen sogar ein paar seiner Geheimnisse. Daniela Bug alias „Pauline“ hatte ebenfalls einiges zu bieten. Mit ihrer großen, roten Nase, ihren langen Füßen, einem lustigen Hut und einem Wunderstäbchen, füllte sie den Raum mit Seifenblasen, die die zauberhafte Atmosphäre in der Alten Orangerie widerspiegeln. Allerdings hörten die Überraschungen hier noch lange nicht auf. Das Sternstaudtheater und das Dance-Team der Skyliners, samt riesigem Maskottchen, waren ebenfalls mit von der Partie. Gezaubert haben an diesem Tag alle und zwar lachende Gesichter und glänzende Kinderaugen! Das Motto „Ein Fest für Familien und Ehrenamtliche“ galt nicht nur der Möglichkeit in geselliger Atmosphäre gemeinsam Zeit mit Müttern und Vätern, ihren erkrankten Kindern, deren gesunden Geschwistern, sowie den ehrenamtlich aktiven Begleitern und Helfern zu verbringen. Ebenso im Vordergrund stand das nunmehr zweijährige, fruchtbare Bestehen und die Zusammenarbeit der beiden Organisationen Ambulanter Kinderhospizdienst und Ava e.V. Der Deutsche Kinderhospizverein, der sich überwiegend aus Spenden finanziert, wurde 1990 gegründet und hat bundesweit mehr als 1800 Mitglieder. Seit Mitte 2006 gibt es auch in Frankfurt einen ambulanten Kinderhospizdienst, der Kinder mit unheilbar, lebensverkürzenden Erkrankungen und ihre Familien begleitet. Die grundlegenden Aufgaben des ambulanten Kinderhospiz-



(vlnr.) Gründer von Ava e.V., Stefan Wenzel, Ehrenamtliche Mitarbeiterin beim Ambulanten Kinderhospizdienst, Lisa Criseo-Brack und zuständige Koordinatorin des Kinderhospizdienstes, Eileen Kappeler.

dienstes bestehen in der Lebensbegleitung der gesamten Familie, der Sterbebegleitung, Trauerbegleitung, in Beratungsgesprächen, Unterstützung der Hilfe zur Selbsthilfe, Vernetzung mit anderen Einrichtungen und der Vermittlung, Planung und Durchführung von unterstützenden Angeboten. Bis heute haben mehr als 30 betroffene Familien in und um Frankfurt die regelmäßige und kostenfreie Unterstützung und Begleitung in Anspruch genommen. Wer sich ehrenhaft und ehrenamtlich einbringen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Neben dem aktiven Einsatz bei Familien, gibt es natürlich auch die aktive Möglichkeit zur Spende. Die Vernetzung des Ambulanten Kinderhospizdienstes mit Ava e.V. geht über das gemeinsame Gründungsjahr, die Leidenschaft und das ehrenamtliche Engagement hinaus. Ava e.V., ein Verein zur Unterstützung von Familien behinderter oder kranker Kinder und deren Freunde, hat nicht nur ein Motto, sondern lebt dieses auch: han-

deln, helfen, bewegen. Stefan Wenzel, selbst betroffener Vater, gründete gemeinsam mit Freunden im Jahr 2006 die aktive Interessengemeinschaft. Seine kleine Tochter Ava starb im Alter von drei Jahren. Neben ihrem Namen, vereint Ava die Leidenschaft und unerschöpfliche Liebe und Kraft der Eltern und die Betroffenheit von Freunden, die es sich zum Ziel gesetzt haben betroffenen Familien im Main-Kinzig-Kreis konkret zu helfen, gemeinsam zu handeln, um etwas zu bewegen. Ava e.V. leistet aktive und individuelle Unterstützung bei den ersten Schritten und Behördengängen nach der Diagnose. Die Deutsche Bürokratie hat zwar für jeden Antrag ein separates Formular, nur leider kein einziges „Für im Schock befindliche Eltern“, „Für Eltern, die Angst haben ihre Kinder zu verlieren“, „Für Eltern, die keine Kraft mehr haben, den fünften Widerspruch zu schreiben“. Ava e.V. begleitet betroffene Familien bei den auftretenden Hürden, wie z.B. bei der Suche nach spezia-

lisierten Ärzten, Therapeuten und Psychologen, dem Beantragen und Durchsetzen von bestehenden Ansprüchen, dem Herstellen von Kontakten zu anderen Betroffenen und Helfern. Bei dieser umfassenden Leistung, finanziert sich Ava e.V. ausschließlich über Spenden. Die vielen Helfer arbeiten durchweg ehrenamtlich. Auch hier gilt, dass neben dem aktiven Einsatz als Helfer, natürlich auch die aktive Möglichkeit zur Spende gegeben ist. Daneben gibt es noch viele weitere Möglichkeiten die beiden Organisationen zu unterstützen. So stellte der Deutsche Kinderschutzbund die Alte Orangerie im Günthersburgpark unentgeltlich zur Verfügung, die Deutsche Bank Skyliners übernahmen im März 2008 die Patenschaft für den Dienst des Ambulanten Kinderhospizdienstes und die Golfplatz Altenstadt GmbH & Co. KG, veranstaltet am 9. August ab 11 Uhr ein Lions Benefiz-Golfturnier, dessen Erlös an Ava e.V. geht. Hilfe, Betroffenheit, Anteilnahme und Unterstützung hat viele Namen und Gesichter - grundlegend sind das Bewusstsein und die Sensibilisierung mit einem Thema, das in der Gesellschaft oft ungenannt bleibt: Krankheit und Tod von Kindern. Wie wichtig sind dabei die ehrenamtlichen Helfer von Ava e.V. und dem Kinderhospizdienst, die helfen, Eltern entlasten und Kinderaugen zum Leuchten bringen! (dib) Ava e.V., Ostheimer Straße 23 in 61130 Niedderau. Internet: www.ava-ev.de, E-Mail: info@ava-ev.de. Tel.: 06187/934625. Spendenkonto: Volksbank Raiffeisenbank Main-Kinzig eG (BLZ: 506 616 39), Kontonummer: 1240080. Ambulanter Kinderhospizdienst Frankfurt, Fellnerstraße 11 in 60322 Frankfurt. Internet: www.frankfurt.deutscherkinderhospizverein.de, E-Mail: frankfurt@deutscherkinderhospizverein.de. Tel.: 069/905 537 79. Spendenkonto: Taunus Sparkasse (BLZ: 512 500 00), Kontonummer: 370 128 15.



Der Zauberer Jan Gerken aus Berlin und das Maskottchen der Deutsche Bank Skyliners, verbreiteten nicht nur Spaß, sondern hatten ganz offensichtlich selbst welchen.



Daniela Bug alias „Pauline“ hatte ebenfalls einiges zu bieten. Mit ihrer großen, roten Nase, ihren langen Füßen, einem lustigen Hut und einem Wunderstäbchen, füllte sie den Raum mit Seifenblasen, die die zauberhafte Atmosphäre in der Alten Orangerie widerspiegeln.

Geburt von Vierlingen im Ziegenstall Gewinnen Sie Eintrittskarten!



Der Freizeitpark Lochmühle freut sich über Ziegen-Zuwachs im Vierer-Pack. Nicht schlecht staunten die Besucher und das Pflegepersonal als sie das kleine Quartett entdeckten. Wenn Ziegen das erste Mal gebären, bringen sie oft nur ein Lamm zur Welt. In der Regel werfen sie Zwillinge oder Drillinge. Vierlinge sind unterdessen eine Seltenheit. Für die Ziegenmutter Erna war es bereits beim zweiten Mal der ganz große Wurf. „Das ist für uns wie ein vierblättriges Kleeblatt“, sagt Christine Zwermann-Meyer, Geschäftsführerin des Parks. Bereits nach wenigen Stunden tollten die drei Brüder mit ihrer Schwester über die Wiese. Wenn die Kleinen größer sind und sich an den Kontakt mit dem Menschen gewöhnt haben, dürfen sie in den Streichelzoo. Bis dahin sind sie in

der Bauernscheune untergebracht. Sie gehört zur 4.500 Quadratmeter großen Bauernhofanlage. Diese besteht neben dem Streichelzoo, aus einem begehbaren Holzsilos sowie einer Traktorschienenbahn durch einen landwirtschaftlichen Lehrgarten. An anderer Stelle im Park ist das Milchhaus untergebracht in dem die Kleinen um die Wette melken und Gegenstände der Milchproduktion entdecken können. Unklar ist allerdings, welcher Bock der Vater des Nachwuchses ist, denn es stehen drei Väter zur Wahl. Bislang haben die Kleinen noch keine Namen. Vorschläge nimmt der Park bis zum 31. Juli über das Kontaktformular der Homepage unter www.lochmuehle.de entgegen. Unter den Einsendern werden 8 x 2 Eintrittskarten verlost.

Die Hesselbachs zu Gast in Schwanheim

Mit den Hoffestspielen in der Hainbuchenstraße konnten Brigitte Neubeck und ihr Team an drei Abenden etwa 300 Zuschauer begeistern und erspielten insgesamt die stattliche Summe von 5.000 Euro zur Unterstützung krebskranker Kinder

(Schwanheim) bvö Alte Fernsehklassiker lebten wieder auf! Fans der beliebten Fernsehreihe „Familie Hesselbach“ und der früheren Unterhaltungssendung „Zum Blauen Bock“ konnten sich freuen. „Familie Hesselbach und der zerbrochene Ebbelwoikrug“ hieß das Mundartstück, das vom 3. bis 5. Juli 2008 in Schwanheim bei den diesjährigen Hoffestspielen im Hof hinter dem Weinlädchen in der Hainbuchenstraße 48 aufgeführt wurde. Gleich an drei Abenden begeisterten Brigitte Neubeck und die Schauspieler Jennifer Schwarz und Mirko Reeh, bekannt als TV-Koch von „Kochwasdraus“ beim hr-fernsehen, etwa 300 Zuschauer. Die drei Initiatoren hatten auch die Idee zu dieser selbst kreierte Aufführung, führten Regie und schufen mit allerlei alten Requisiten im Neubeckchen Hof eine tolle Wohnidylle der Familie Hesselbach. Im Mittelpunkt der Hoffestspiele stand, wie schon in vorhergehenden Veranstaltungen, der gute Zweck. Mit Brigitte Raab hat Brigitte Neubeck schon bei früheren Aktionen in ihrem Hof den „Verein Hilfe für Krebskranke Kinder e.V.“ unterstützt. Und auch Mirko Reeh fährt bei der „Tour der Hoffnung“ mit dem Fahrrad bereits seit fünf Jahren jährlich 400 km für die krebskranken Kinder quer durch Deutschland. So lag das gemeinsame Projekt nahe. „Im Mai 2007 wurde die Idee für das Theaterstück mit den Hesselbachs geboren“ erzählt Brigitte Neubeck erfreut, „Mirko Reeh war begeistert vom Schauspiel und so ging es gleich ans Schreiben der Geschichte“ ergänzt sie. „Dabei haben wir die Hessel-

bachs auf die neuere Zeit und an das Publikum angepasst“ erklärt Reeh, „manches ist bekannt, anderes neu interpretiert“ fügt er hinzu. Mit Jennifer Schwarz, die in Berlin die Schauspielschule besuchte, lernte er im Rahmen seines „Murder Mystery Cooking“ (Krimi in der Küche zum Mitraten und Mitkochen) in seiner Kochschule in Bornheim, genau die richtige Partnerin für das spaßige Theaterstück kennen. „Die geplante Aufführung hat sich schnell rum gesprochen und die Eintrittskarten waren im Nu ausverkauft“ berichtet Brigitte Neubeck begeistert. Jetzt aber zur eigentlichen Geschichte der Hesselbachs: Kall und Mariechen Hesselbach sind seit dreißig Jahren glücklich verheiratet und erfüllen sich noch einen großen Traum. Sie kaufen den „Blauen Bock“ und laden jeden Abend einen Stargast zu sich ein. Der Tag beginnt mit dem gemeinsamen Frühstück der beiden, wo Babba Kall und sein Mariechen mal liebe- und verständnisvoll zueinander sind, aber auch verärgert und missgelaunt sein können. Eben, wie im richtigen Leben! Und dann kommt natürlich noch der Stargast zum „Blauen Bock“! Das ist selbstverständlich kein anderer als Mirko Reeh, der bekannte Fernsehkoch, der dann in alter „Blauer Bock-Marnier“ dem Publikum ein Lied zum Besten bringt. So kommt's, dass an drei Abenden im Hof hinterm Weinlädchen die Zuschauer kräftig das Lied anstimmen „Im Blauen Bock beim Ebbelwoi, da lass' Dich ruhig nieder. Da geh'n nur gute Menschen rein und singen frohe Lieder ...“ Außerdem gibt's bei der Aufführung jeweils



Seit vier Jahren veranstaltet Gitti Neubeck (rechts) Hoffestspiele im Hof in der Hainbuchenstraße 48, auch andere Aktionen haben hier mit Brigitte Raab (links) zur Unterstützung krebskranker Kinder schon stattgefunden. Diesmal waren im Team auch Mirko Reeh und Jennifer Schwarz als Schauspieler dabei. Foto: Völker

noch mehr Situationen fürs Publikum zum Mitmachen und besonders zum Lachen. Babba Hesselbach lässt nämlich den schönen Ebbelwoikrug von Tante Hedwig fallen und möchte, dass der Schaden unbemerkt bleibt. Mariechen hat dagegen ein Laster, von dem ihr Kall ebenfalls nichts erfahren soll. Am Ende klärt sich alles auf und die beiden sind wieder ein Herz und eine Seele, denn schließlich soll es im nächsten Jahr weiter geh'n mit den Hesselbachs, das steht fest, so kommt's, dass an drei Abenden im Hof hinterm Weinlädchen die Zuschauer kräftig das Lied anstimmen „Im Blauen Bock beim Ebbelwoi, da lass' Dich ruhig nieder. Da geh'n nur gute Menschen rein und singen frohe Lieder ...“ Außerdem gibt's bei der Aufführung jeweils

Babbeln prima beherrscht. „Das Publikum war super und das Wetter hat auch mitgespielt“ freut sich Gitti Neubeck. Dank der Unterstützung der Sponsoren wie Marina Meixner vom Weinlädchen Wein & mehr und der Kelterei Höhl gab es leckere hessische Spezialitäten für die Gäste. Auch Mastercook, Theater- und Kostümverleih Jansen, Vianne Choco Late und F.J. Körner gehörten ebenfalls zu den Sponsoren und förderten die Hoffestspiele. So erhielten Brigitte Raab und Mirko Reeh am letzten Aufführungstag jeweils einen Umschlag mit 2.500 Euro für den „Verein Hilfe für Krebskranke Kinder e.V.“ bzw. für die „Tour der Hoffnung“. Ein toller Erfolg und die Zuschauer aus nah und fern hatten amüsante Stunden!